

# RPA IM CONTROLLING: WIE FINANZABTEILUNGEN ERFOLGREICH UND UMFASSEND AUTOMATISIEREN

**Gartner geht davon aus, dass 80% der Finanz-Führungskräfte Robotic Process Automation (RPA) implementiert haben oder planen, dies zu tun. Denn mit RPA können sie ihre Prozesse massiv beschleunigen und verbessern. Allerdings scheitern immer noch viele RPA-Projekte. Vereinzelte Silo-Projekte, keine Strategie und schwer messbare Ergebnisse bremsen die RPA-Euphorie. Viele Finanzteams bleiben so bei der Automatisierung einfacher, kurzer Aufgaben „stecken“.**

**Erfahren Sie in diesem Whitepaper mehr über kritische Erfolgsfaktoren von RPA und wie das Büro des CFO seine RPA-Initiativen optimieren kann. Werden Sie erfolgreicher RPA-Vorreiter in Ihrer Organisation.**

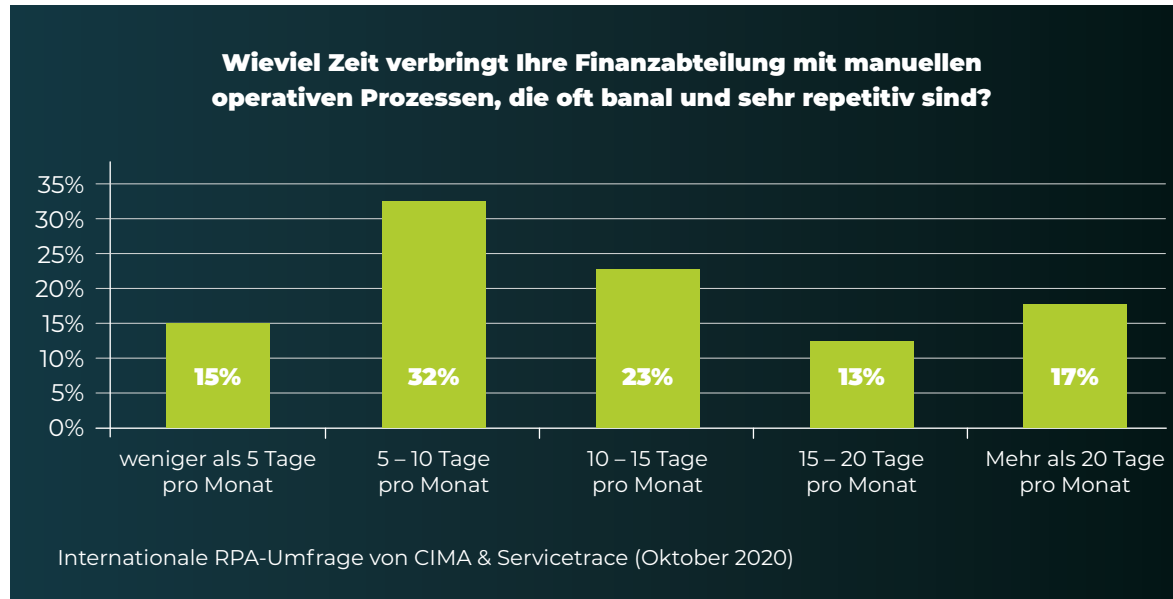
Beratungsunternehmen Deloitte prognostiziert, dass bis 2025 fast alle Organisationen RPA einsetzen werden. Gartner geht davon aus, dass 80% der Führungskräfte im Finanzbereich RPA bereits implementiert haben oder planen, dies zu tun.



## Was ist RPA?

Robotic Process Automation (RPA), in Deutsch „robotergesteuerte Prozessautomatisierung“. Bei dieser Technologie übernehmen Software-Roboter (auch Software-Bots oder RPA Bots genannt) die Ausführung von Prozessabläufen am Computer. Sie imitieren dabei die Tätigkeiten menschlicher Benutzer am Bildschirm. Damit ist die Einführung von RPA vergleichsweise einfach und schnell, denn es braucht keinen zeit- und kostenaufwändigen Eingriff in die IT-Landschaft eines Unternehmens.

Damit sind Finanzabteilungen eine der Hauptzielgruppen für RPA. Denn die Finanzabteilung verfügt über zahlreiche zeitaufwändige und fehleranfällige Routineprozesse, die RPA schneller, besser und auch bei steigendem Volumen fristgerecht ausführen kann. Und diese Prozesse binden die Ressourcen gut ausgebildeter und gut bezahlter Finanzexperten. Dies zeigen auch die Ergebnisse einer internationalen RPA-Umfrage unter Finanzexperten (siehe Abbildung).



Erfahren Sie [in diesem Whitepaper](#), für welche Prozesse Finanzmitarbeitende gemäß einer Umfrage am meisten Zeit aufwenden.

RPA kann zudem eine wichtige Rolle bei der digitalen Transformation der Finanzabteilung spielen. Denn wer automatisiert, der optimiert und digitalisiert seine Prozesse. RPA übernimmt die Ausführung von Finanzprozessen in großen Maßstab und macht die Prozesse stabil und „resilient“ gegenüber äußeren Einflüssen, dies können Krankheitsfälle, Mitarbeiterwechsel oder Auswirkungen wie die der Corona-Pandemie sein. RPA Bots führen alle Aktivitäten wie ein menschlicher Benutzer am Bildschirm aus, z.B. auf verschiedene Systeme zugreifen, Daten aus Systemen und Dokumenten extrahieren, kopieren, abgleichen, Reportings erstellen, Formulare ausfüllen – und vieles mehr.

## Prozessautomatisierung mit RPA – wie profitieren Finanzabteilungen konkret?

Die Beratungsfirma EY hat Finanzabteilungen identifiziert, in denen **der Einsatz von RPA nur ein Drittel der Kosten von Offshore-Vollzeitkräften kostet**. Des Weiteren reduzierte RPA die Fehlerquoten im zweistelligen Prozentbereich ebenso wie die Kosten für die Dateneingabe um bis zu 70%. Untersuchungen von Gartner haben ergeben, dass der durchschnittliche Aufwand an vermeidbarer Nacharbeit in den Buchhaltungsabteilungen etwa 30% der Gesamtzeit eines Vollzeitmitarbeiters ausmacht. Ein hoher Anteil, wenn man bedenkt, dass die Finanzabteilung immer wieder aufgefordert wird, mit weniger Ressourcen mehr zu leisten.

Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerung sind die häufigsten Treiber für RPA. KPMG Research hebt jedoch auch hervor, dass nach der RPA-Einführung Mitarbeiter mehr Zeit für höherwertige strategische Arbeit haben (40,5%), Fehler reduziert werden (23,5%) und die Sichtbarkeit künftiger Risiken verbessert wird (16,9%). Dies sind weitere wichtige Vorteile des RPA-Einsatzes.

**RPA wird etwa 20% der nicht wertschöpfenden Aufgaben in Finanzabteilungen eliminieren.** (Quelle: Gartner)

Mit RPA kann die Finanzabteilung ein breites Spektrum an Prozessen automatisieren. Dies umfasst Kernfunktionen des Procure-to-Pay-Bereichs wie der Kreditoren- und Rechnungsbearbeitung, der Debitorenbuchhaltung innerhalb des Order-to-Cash-Bereichs bis hin zu Abstimmungs-, Finanz- und externen Berichterstattungs- sowie Steuer-/Treasury-Management-Aktivitäten. **Aus diesem Grund geht**

*Satz bricht ab im Word*

## RPA wird zum Standard – warum scheitern dann immer noch RPA-Projekte?

Gleichzeitig hat EY festgestellt, dass zwischen 30-50% der anfänglichen RPA-Projekte scheitern. Auch Gartner denkt, dass bis 2021 etwa 40% der Organisationen bezüglich RPA eine „Käufer-Reue“ erleben. Die Gründe dafür: fehlgerichtete und schlecht gesteuerte RPA-Projekte, isolierte RPA-Initiativen, sowie keine unternehmensweite Skalierbarkeit der Technologie und der Ergebnisse.

**Fast jedes zweite RPA-Projekt scheitert oder erreicht nicht die gesteckten Ziele.**

Trotz der beschleunigten Einführung von RPA in Finanzabteilungen bleibt also noch viel zu tun, um die unbestrittenen Vorteile dieser Technologie voll auszuschöpfen. Dieser Übergang von der Automatisierung einfacher Aufgaben („Tasks“) zu einem ganzheitlicheren Ansatz – Enterprise Process Automation – ist für das Finanzteam von entscheidender Bedeutung. Das gilt insbesondere, da es für die Automatisierung komplexer Prozesse zum Beispiel auch die Fähigkeit benötigt, Entscheidungen zu treffen. Entweder lernt die Technologie dies oder ein menschlicher Experte wird für bestimmte Entscheidungen zu Rate gezogen. Bei diesem sogenannten „Attended Bot“-Szenario arbeiten Menschen und RPA-Roboter („Bots“) Hand in Hand.

Deshalb ist ein umfassenderer „End-to-End-Ansatz“ für Robotic Process Automation wichtig. Dieser ermöglicht es nicht nur einfache regelbasierte und repetitive Aufgaben und Abläufe zu automatisieren, sondern auch lange, komplexe Geschäftsprozesse. Diese sind der Hebel für eine deutliche Steigerung des Automatisierungsgrades und damit auch der Hebel für deutlich mehr Produktivität und Wertschöpfung.

## Worauf Finanzteams achten sollten: RPA-Herausforderungen und -Erfolgsfaktoren

Verschiedene Analysten und Studien bestätigen dabei die Erfahrung der Praxis: Die Hauptgründe für das Scheitern von RPA-Projekten liegt an zu wenig Transparenz und Kontrolle über die RPA-Projekte und deren Ergebnis (Governance) sowie einer mangelnden Zusammenarbeit und in einer häufig sehr begrenzten Skalierbarkeit. Gartner fasst es kurz zusammen: Viele Organisationen unterschätzen die Komplexität von RPA – und vor allem das notwendige, hohe Maß an Kollaboration. Denn für RPA braucht es interdisziplinäre Kompetenzen, die effektiv zusammenarbeiten und kommunizieren müssen.

### Drei entscheidende RPA-Erfolgsfaktoren:



**1. Kollaboration:** Das Management (inklusive Zugriffs- und Berechtigungsmanagement) aller RPA-Anwender, RPA Bots, von interdisziplinären RPA-Teams und deren (agiler) Zusammenarbeit in verschiedenen Zeitzonen.



**2. RPA Governance:** Die transparente und zentrale Steuerung der Automatisierung und all ihrer Aspekte (Anwender, Bots, Projekte, Prozesse, Compliance etc.).



**3. RPA-Skalierung:** Die schnelle und möglichst (kosten-)effiziente Skalierbarkeit der RPA-Kapazitäten und der entsprechenden RPA-Infrastruktur.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, hat der deutsche RPA-Anbieter Servicetrace einen ganzheitlichen Ansatz für seine RPA-Plattform gewählt. Dieser bildet den gesamten Prozess der Prozessautomatisierung als „Lifecycle“ ab. Dieses Lifecycle Management hat zahlreiche Vorteile. Zum einen strukturiert das [Lifecycle Management](#) die Prozessautomatisierung in aufeinander aufbauende Projektphasen. Zum anderen führt er auch Nicht-IT-Experten standardisiert und zielorientiert durch jede Phase eines RPA-Projekts. Diese strukturierte Herangehensweise führt zu einem internen RPA-Standard, macht alle Aspekte von RPA transparent und steuerbar und steigert damit die Qualität der Automatisierung deutlich.

Mit der RPA-Plattform von Servicetrace können Finanzteams ihre gesamte RPA-Landschaft einfach und transparent managen – dies umfasst Anwender, Bots, Projekte, Berechtigungen, Verantwortlichkeiten, Ziele und Erfolge. Dieser All-in-one-Ansatz reduziert Komplexität und steigert damit die Transparenz und Messbarkeit der gesamten Automatisierung.

Mit diesem ganzheitlichen Plattform-Ansatz können Finanzabteilungen auch bereits bestehende RPA-Projekte optimieren. **Denn Servicetrace ist bisher der einzige RPA-Anbieter, der in der Lage ist, mit seiner RPA-Plattform auch die RPA-Bots anderer Anbieter zu steuern.**

## Wie Finanzteams RPA erfolgreich einführen oder verbessern – ein paar Tipps

### Die richtige Prozessauswahl.

Mitarbeiter wollen schnell unliebsame Prozesse automatisieren. Aber: Qualität vor Quantität. Selektieren und priorisieren Sie Ihre Prozesse ordentlich, um den größtmöglichen Impact zu erzielen. Übrigens: Bei der RPA-Plattform XceleratorOne (X1) von Servicetrace ist die Prozessevaluation ein fester Bestandteil. Vor der eigentlichen Automatisierung prüfen die Anwender anhand eines Bewertungsmodells mit verschiedenen Kriterien, ob sich ein Prozess für RPA eignet und welchen konkreten Mehrwert die Automatisierung bietet. Dargestellt auf einer übersichtlichen Heat Map haben Finanzabteilungen so jederzeit ihre RPA-Pipeline im Blick und können diese sogar nach dem Mehrwert priorisieren. Diese integrierte Prozessevaluation hilft Ihnen dabei, Prozesse schnell und einfach auf ihre RPA-Tauglichkeit zu prüfen.

### Die richtigen Ziele.

Fokussieren Sie nicht stur auf FTE-Reduzierung, bedenken Sie die Faktoren Qualität, Produktivität und Innovation. Finanzabteilungen müssen mit immer weniger Ressourcen mehr leisten. Damit sie ihren Beitrag für die nachhaltige Unternehmensführung und strategische Wertschöpfung leisten können, müssen Sie sich von zeitaufwändigen, banalen Prozessen „befreien“. Bewerten Sie neben messbaren Zielen auch, inwiefern RPA auf die langfristigen Unternehmensziele wirkt und diese unterstützen kann. Das wird Ihnen helfen, eine erfolgreiche RPA Roadmap und Umsetzung zu planen.

### Management-Buy-in!

Starten Sie nicht mit RPA, wenn Sie keinen Business-Sponsor haben. Breit eingesetzt, kann RPA Ihre gesamte Organisation verändern. Holen Sie auf jeden Fall den CFO und ggf. den CIO an Bord, um einen

strategischen Unterstützer mit Entscheidungs- und Handlungsspielraum zu haben.

### Die richtige Steuerung – RPA Governance.

Sie können nur das steuern, was Sie auch „sehen“ und auswerten können. Das heißt, die Voraussetzung für eine hohe und gute RPA Governance ist Transparenz. Achten Sie bei Ihrem RPA-Produkt daher auf eine hohe Transparenz und die detaillierten Steuerungs-, Management- und Controlling-Fähigkeiten. Beim Thema RPA Governance geht es generell um Aspekte die die Strategie, Prozesse, Zuständigkeiten und „Liefer“-Standards betreffen: Welche Prozesse benötigen Sie für RPA, wie setzt Ihre Abteilung RPA-Projekte um? Wie erfolgt die Zusammenarbeit, wie füllt sich die Projekt-Pipeline? Welche Freigabe- und Reporting-Prozesse brauchen Sie? Welche Standard-Templates können Sie entwickeln. Hier kann die richtige RPA-Lösung helfen. Und es lohnt sich, je nach Anforderungsprofil, Zeit in die Produktauswahl zu investieren.



In diesem [Whitepaper](#) lesen Sie, welche Finanzprozesse sich besonders für RPA eignen.

## Das richtige Team (-Management).

Sie brauchen einen zentralen RPA-Verantwortlichen oder ggf. ein Center of Excellence. Diese Person oder dieses Kompetenz-Team verantworten dann die generelle Steuerung (Governance) und Evolution von RPA in der gesamten Abteilung. Des Weiteren sollten Sie bedenken, dass für die Prozessautomatisierung verschiedene Mitarbeiter zusammenarbeiten – innerhalb der Finanzabteilung, aber auch mit anderen Abteilungen wie der IT. Arbeiten Sie in einer internationalen Organisation? Dann sollten Sie bei der RPA-Lösung darauf achten, dass sie es ermöglicht, RPA-Anwender, deren Rollen und Verantwortlichkeiten sowie interdisziplinäre RPA-Teams in verschiedenen Zeitzonen zu managen.



[Lesen Sie hier](#), welche Rollen Sie für den unternehmensweiten RPA-Erfolg brauchen

## Das Gespräch mit der IT.

Von der praktischen Umsetzung wie auch dem strategischen Vorgehen ist es wichtig, die IT-Abteilung an Bord zu haben. Sie brauchen eine umfassende RPA-Infrastruktur und die IT verfügt über die Methoden und das Know-how, diese zu managen. Viele RPA-Anbieter werben zwar mit der einfachen Bedienung ihrer Software. Doch wie Gartner sagte: Unterschätzen Sie nicht die Komplexität von RPA. Diese liegt nicht in der Bedienung einer Software, sondern in der nachhaltig

erfolgreichen Einführung und dem Management von RPA. Die IT hat grundsätzlich Erfahrung mit solchen Konzepten und kann sie beraten und bei den IT-Infrastrukturthemen entlasten.

## Die richtige Taktik.

Wenn Sie RPA erstmals einsetzen, gehen damit wahrscheinlich entsprechende Erwartungen des Managements einher. Denken Sie taktisch: Sie brauchen eine kritische Masse an zu automatisierenden Prozessen, um überzeugende und für die Organisation relevante Ergebnisse abzuliefern. Zudem sollten Sie sich genau überlegen, mit welchen Prozessen Sie starten. Hier gibt es verschiedene Herangehensweisen: Entweder die der „low-hanging fruits“, also der einfachen Prozessabläufe. Diese sind relativ schnell und einfach automatisiert, die Auswirkung ist aber ggf. noch bescheiden. Anspruchsvollere, geschäftskritische Prozesse dauern länger, das Ergebnis der Automatisierung ist dann aber vielleicht eindrucksvoller. Wägen Sie ab. Und: Prüfen Sie auch, welche Möglichkeiten ihr RPA-Produkt bietet – oder bieten sollte. Zwar reden alle von Künstlicher Intelligenz (KI). Doch auch ohne KI können Sie mit der richtigen RPA-Technologie (zum Beispiel von Servicetrace) inzwischen schon lange und komplexe Prozesse automatisieren.

## Der Blick in die Zukunft.

Schreiten Sie nicht planlos voran und denken Sie nicht zu klein. Selbst wenn Sie RPA erstmal ausschließlich

für die Finanzabteilung nutzen wollen – es kann sich künftig auszahlen, wenn Sie eine relevante Automatisierungstechnologie beherrschen und Erfolge vorweisen können. Zudem wird sich die Technologie und die Digitalisierung zunehmend schneller entwickeln. Also nutzen Sie die Zeit für eine ebenso dynamische Lernkurve. Sie brauchen eine RPA-Strategie, eine gute Planung und sollten RPA daher nicht zu klein denken. Beschäftigen Sie sich von Beginn an mit Themen wie einem guten RPA-Management und der Skalierbarkeit. Bleiben Sie nicht stehen und versuchen sie, stetig die Effizienz ihrer Automatisierung zu optimieren. Behalten Sie all dies mit einer Roadmap und einem Projekt-Fahrplan im Blick und bleiben Sie visionär. Denn RPA ist nur der Anfang. Machine Learning und Künstliche Intelligenz werden die Automatisierung weiter stark vorantreiben.

## Ein neues Level für RPA: Umfassende Automatisierung, auch von komplexen Prozessen

Servicetrace wählte für seine RPA-Plattform von Beginn an einen ganzheitlichen Ansatz, der RPA zum einen erfolgreich umsetzbar macht und zum anderen RPA auf Enterprise-Niveau bietet. Daher prägte der deutsche RPA-Anbieter – gemäß Analysten wie Gartner und Forrester übrigens einer der weltweiten Top-Anbieter für RPA – den Begriff der Enterprise Process Automation.



Mit der Plattform XceleratorOne (X1) können Finanzabteilung ihre Prozesse umfassend automatisieren, steuern und managen. X1 ist damit Management- und auch Kollaborationsplattform zugleich. Das Lifecycle-Konzept der X1-Plattform bietet zudem eine strukturierte Herangehensweise an RPA, was wiederum die Transparenz und Kontrolle deutlich steigert. Zu den wichtigsten Vorteilen der X1-Plattform gehören:

### Die Fähigkeit auch komplexe Prozesse zu automatisieren.

Durch die Integration einer Business Process Management Engine ermöglicht die X1-Plattform von Servicetrace ohne Mehrkosten und ohne Mehraufwand die Automatisierung langlaufender, komplexer Finanzprozesse – und das ohne Künstliche Intelligenz. Diese können Sie natürlich dennoch über entsprechende Schnittstellen einfach integrieren, um so noch mehr Möglichkeiten für eine umfassende Automatisierung zu schaffen.

### Die Fähigkeit besonders sicher zu automatisieren.

Servicetrace bietet eine hohe Sicherheit entlang der kompletten Wertschöpfungskette von RPA („end-to-end“). Dies beginnt bereits bei der Softwareentwicklung, bei der wir relevante Sicherheitsprinzipien berücksichtigen. Einzigartig im Markt ist unsere [mehrfach patentierte Sicherheitstechnologie Secure Session](#). Immer wieder erhält Servicetrace von führenden

Marktanalysten Höchstbewertungen für Sicherheit. Und natürlich können Sie diese Sicherheit auch transparent, zentral und compliance-gerecht managen. Daher eignet sich die X1-Plattform von Servicetrace insbesondere für die Prozessautomatisierung im sensiblen Finanzbereich.

### Die Fähigkeit dynamisch und kosteneffizient zu skalieren.

Die bei Servicetrace integrierte Process Engine ermöglicht es dem Finanzteam mehr als einfache RPA-Einstiegsprojekte umzusetzen. Auch ohne Künstliche Intelligenz ist X1 in der Lage, lange und komplexe Prozesse zu automatisieren – und das dynamisch skalierbar. Von Gartner als Nr. 1 für Skalierbarkeit eingestuft, bietet Servicetrace mithilfe einer patentierten Skalierungstechnologie, die Automatisierung der Finanzabteilung bei Bedarf schnell und kosteneffizient zu skalieren, also zusätzliche Automatisierungskapazitäten bereitzustellen. Eine unerlässliche Funktion für das Büro des CFO mit häufigen monatlichen, vierteljährlichen und jährlichen Bedarfsspitzen.

## Servicetrace: Automatisierung von Finanzprozessen mit sicherer RPA-Technologie made in Germany

Als eines der ersten Unternehmen überhaupt startete Servicetrace bereits 2004 mit der Entwicklung von Software-Robotern und Lösungen für die Prozessautomatisierung. Heute gilt das deutsche Automatisierungsunternehmen gemäß Marktanalysten wie Gartner und Forrester als eines der weltweiten Top-Unternehmen für Robotic Process Automation (RPA).

Die RPA-Plattform von Servicetrace hilft Organisationen jeder Art und Größe, Finanzprozesse zu beschleunigen und zu verbessern, die Produktivität massiv zu steigern und Innovationen schneller bereitzustellen. Weltweit erfolgreiche Global Player, darunter führende Automobilhersteller, Siemens, Merck, die Deutsche Telekom und Fujitsu, vertrauen auf die umfassende, extrem sichere und hochskalierbare RPA-Lösung von Servicetrace.

Führende Marktanalysten und Kunden schätzen dabei besonders den Umfang und das Enterprise-Konzept der RPA-Plattform von Servicetrace. Mit dieser können Organisationen ihre komplette RPA-Landschaft inklusive aller Projekte, User und Bots effektiv managen – übrigens auch Bots anderer Anbieter. Zudem verfügt Servicetrace über eine mehrfach patentierte Sicherheits- und Skalierungstechnologie, um Prozessautomatisierung transparent, steuerbar und compliance-gerecht in der ganzen Organisation auszurollen und zu managen.

**Kostenlosen, unverbindlichen Prozess-Check anfragen**

